

# Vollständige Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 30

Jahrgang 213

**Bezugspreis:** für Heftige und unregelmäßig bezogene monatlich RM. 2,00, vierteljährlich RM. 6,00 bei Bezug durch die Post bezogen jährlich postal. Bestellpreis.  
**Verkaufsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62, fernamt Centralis 7801, werktags von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — **Postbezugsstelle:** Centralis 20512.

**Montag-Ausgabe**  
**Montag, 19. Januar**

**Anzeigenpreis:** Die erste 30 mm breite mm-Abmessung 1,00 A. davon nach unten. Einrückung nach unten.  
**Geldverkehrsstelle Berlin:** Bernburger Str. 80, fernamt Amt Kurfurt Nr. 6999, Clausen Berliner Schriftleitung. — **Verlag und Druck von Otto Heide.** Halle-Saale

## Neueste Tagesnachrichten

- \* General Maexder hat das Erscheinen des „Halle-Blattes“ verboten.
- \* Heute hat der Prozeß Erzberger gegen Helfferich begonnen.
- \* Thörn ist geflohen von polnischen Truppen besetzt worden.
- \* Dutschka hat gestern dem holländischen Gesandten die Note überreicht, in der die Auslieferung des Kaisers verlangt wird.
- \* Clemenceau überreichte gestern dem Staatspräsidenten verlangmäßig die Demission des gesamten Kabinetts.
- \* Trocki hat erklärt, die nächste Aufgabe der bolschewistischen Regierungskommission sei der Angriff auf Polen und die baltischen Staaten.
- \* Die Gemeindevorstände in Irland haben eine neue Mehrheit der Sinnfeinder und der Arbeiterpartei ergeben.

## Prozeß Erzberger-Helfferich

Ein peinlicher Zwischenfall. — Herr Erzberger forst für seinen Schwur.

Berlin, 18. Januar.  
 Der 6. Strafsenator des Reichsgerichts I fand heute der Prozeß gegen den Reichsfinanzminister Erzberger gegen den Staatsminister A. D. Helfferich angehängt hat. Die Urteile werden von dem Oberlandesamt Halle und dem I. Strafsenator von Magistrate 1. Vorsitzender Dr. Minister Erzberger führt der Justizrat Dr. Jordan aus, der die Angeklagte Dr. Helfferich wird vom Rechtsanwalt Heßberg vertreten.  
 Gegenstand der Anklage bildet eine Reihe von Urteilen, die Staatsminister A. D. Helfferich im Juli und August 1919 in der „Kriegsrechnung“ veröffentlicht hat, und die er später geändert hat. Wegen der darin enthaltenen Angaben, die er als gegen seine persönliche Ehre gerichtet ansieht, hat Erzberger Strafantrag erhoben.  
 Vor dem Senat des alten Reichsgerichts ist ein großes Aufsehen von blauen und grünen Arbeiterbewegungen, die die Legation des Reichsfinanzministers zum Betreten des Gerichtssaals verweigern. Man hat sich hiermit mit der Aufgabe von Seiten für den Justizsenator gewiesen. Staatsminister A. D. Helfferich war um 10 Uhr im Saal erschienen und hat neben seinem Anwalt Dr. Heßberg erschienen. Kurz vor Beginn der Verhandlungen erschien Reichsfinanzminister Erzberger in Begleitung des Geheimrats Dr. Gumbert und seiner Leutnants Heßberg. Staatsminister Dr. Jordan an einem Nebenplatz.  
 5 Minuten vor 10 Uhr eröffnet der Gerichtshof. Man erwartete die Eröffnung der Sitzung, aber eine Minute nach dem anderen betrat, ohne daß der Vorsitzende die Sitzung eröffnete. Das ist geschah. Man bemerkte irgend einen Zwischenfall, jedoch ein Zwischenfall. Gedächtnis nach 10 Minuten. Hätte die Sache der Verhandlung auf. Ein Protokollführer war nicht zur Stelle und ohne Protokollführer kann die Verhandlung nicht beginnen.  
 Der Gerichtshof erhebt sich und verläßt den Saal, in dem eine unterbrechende Stille herrscht. Nach wenigen Minuten wird ein Rechtsanwalt beschworen und der Gerichtshof eröffnet wieder.  
 Der Vorsitzende prüft die Verhandlungen der Legation des Reichsministers, die auf den Nebenplatz blauen genommen haben.  
 Neben Helfferich sitzen zwei Staatsanwälte und ein Vertreter der „Deutschen Zeitung“, der seine Bestimmung davon ableitet, daß auch die „Deutsche Zeitung“ von Erzberger besetzt worden ist. Auf der Hauptbank erheben sich zwei Herren und auf die Frage des Vorsitzenden, wer sie seien, antwortet einer: „Belegter des Ministers Erzberger“. Der Vorsitzende: „Was für Sie?“ — Die Antwort lautet: „Rechtsanwalt Gumbert“.  
 Der Vorsitzende erklärte ziemlich scharf, für den Schwur im Saal solle die Mitte die beiden Herren, den Saal zu verlassen. — Geh. Justizrat Jordan: „Der Oberlandesminister ist vom Minister Erzberger dem Staatsanwalter zur Unterstützung durch die Hilfe und Ordnung angeht.“ Wort: „Das ist ganz geschäftlich, ich habe nicht bezogen, wenn die Herren sich bewegen vor dem Saal aufhalten, hier im Saal oder fürge ich für den Schwur.“ — Die beiden Kriminalbeamten verließen darauf den Saal.  
 Der Vorsitzende wendet sich darauf an die Vertreter der beiden Parteien in einigen nachdenklichen Worten: „Ich möchte beide Parteien bitten, bei dieser Angelegenheit sachlich zu bleiben und persönliche Ausfälle zu vermeiden.“  
 Der Vorsitzende kündigt an, daß der Prozeß hauptsächlich nachdenklich bauen werde, er kündigt 4 Tage in der Woche zu verhandeln gebende. Reichsfinanzminister Erzberger hat den Wunsch geäußert, den Prozeß in jedem Fall zu beenden.  
 Es beginnt alsdann die Vernehmung des Angeklagten Staatsministers A. D. Axel Helfferich. Vorsitzender: „Angeklagter Axel Helfferich: Ich möchte über Erstellen fragen, ob Sie sich zu dem unter Anklage gehaltenen Urteilen betennen.“

Helfferich: Ich betenne mich zu ihnen und habe nur das Bestreben, für die darin enthaltenen Angaben volle Wahrheit zu sagen zu erklären.  
 Danach wurden die von Dr. Helfferich verfassten und unter Anklage gehaltenen Artikel verlesen, was längere Zeit in Anspruch nimmt.

## Der Untersuchungsausschuß

Berlin, 19. Januar.  
 Der II. Untersuchungsausschuß des Reichstages hat gestern in seiner öffentlichen Sitzung über die Fortsetzung seiner Arbeiten. Die Fortsetzung der öffentlichen Vernehmungen soll im Februar erfolgen. Inzwischen sollen die Akten über den diplomatischen Verkehr zwischen Berlin und Washington, soweit sie mit der Botschaft in Verbindung stehen, und über die Vorbereitung des deutschen Friedensangebots vom 12. Dezember 1918 veröffentlicht werden.  
 Außerdem soll vor dem weiteren Beschlusse der Öffentlichkeit der weiteren Akten, namentlich über die Ver-öffentlichung der weiteren Akten, namentlich über die Ver-öffentlichung über die Wirkung des II. Botschafts, die Folgen unseres Friedensangebots und die Vorgänge, die zur Verklemmung eines selbständigen Potens am 5. November 1918 geführt haben, erfolgen.  
 Der Sachverständige Professor Dr. Bonn hat beauftragt werden, über die Ergebnisse der amerikanischen Enquete, angelegte Neutralitätsbesetzungen und Sabotagehandlungen deutscher Agenten betreffend, zu berichten und über eventuelle Verträge solcher Personen an deutsche Behörden zu referieren.

## Heimholung der Kriegsgefangenen

Berlin, 18. Januar.  
 Die Reichsleitung Köln für Kriegsgefangenen-Rückführung teilt mit, gestern Abend begann die Abfahrt der deutschen Rückführer zur Frontalstation unter Leitung des Generals und Frankreich. Das Eintreffen der ersten Züge in den Durchgangslagern wird sofort bekanntgegeben.

## Thörn geräumt

Thörn, 18. Januar.  
 Politische Truppen, eine pomerellische Division, sind heute nachmittags hier einmarschiert. Sie wurden an der Stadtgrenze von dem zum kommunistischen Stützpunkt ernannten Rittergutsbesitzer von Carl-Friedrich-Johannsen und am Stadthaus von dem Präsidenten des Thörner polnischen Volkstraß Dr. Steinborn begrüßt. Auf den Straßen waren mehrere Ehrenposten errichtet. Manche Häuser tragen Hohe mit dem weißen polnischen Adler. Die polnischen Vereine und Schüler bildeten Spalier. Nachdem die Truppen auf dem Alten Markt Aufstellung genommen hatten, erfolgte im Magistratssaal die Übergabe der Stadt. Oberst Krawinkel hielt Johann von Balken des Reichshauses eine Ansprache an die Soldaten und die Volksgenossen. Der Stadt hat der polnische Volkstraß bei polnischen Straßenbesetzungen an allen Ecken angelegt.

Danzig, 18. Januar.

Die Reichsleitung des 17. Armeeoffiziers teilt mit: Thörn ist geräumt. In der Stadt herrscht Ordnung und Ruhe. Der Thörn ist verließ abgesehen von dem Halle Argona, über den Verhandlungen sprechen, ohne Neigung. Die Heber- und die Mission ist bereits ist. Ein Generalstabs-offizier verließ nach einiger Tage in Thörn.  
 Von antilicher militärischer Stelle wird mitgeteilt: Mit dem polnischen Verbindungsoffizier beim Gouverneur Thörn war am 15. Januar nachmittags schriftlich vereinbart, daß die Polen im Abend Thörn an dem 17. Januar um 10 Uhr nachmittags über andere Dinge überdachten. Die deutschen Truppen sollten um die gleiche Zeit die Linie Seedorf-Waldow-Schachtola mit ihren letzten Teilen übergeben haben. Dieses Abkommen wurde am 15. Januar nachmittags durch den polnischen Verbindungsoffizier mittels Kurier der polnischen Reichsleitung überreicht.  
 Am 17. Januar etwa 30 bis 30 Min. nachmittags wurde polnische am Seedorf füllig Argona von polnischen Truppen überfallen. Ein Mann der acht Röhre starken Wache ist mit der Wunde zurückgekommen. Der Kommandant der Wache, ein polnischer Offizier, wurde zum Zurückgehen gezwungen. Gegen 6 Uhr 15 Minuten vorrückten gingen starke polnische Schützenlinien umfassen gegen Argona vor. Bei dem sich entzündenden Gefecht nahmen auch mehrere Einwohner der Stadt teil. Die Wache Argona, ein Zug polnischer Soldaten und Teile einer Infanteriekompanie, wurde zum Zurückgehen gezwungen. Der größte Teil der deutschen Wache mit einem Teil der Pferde und Fußtruppe geriet in Gefangenschaft. Söhne der bürgerlichen Bevölkerung sind nicht bekannt.  
 Der polnische Verbindungsoffizier ist mit einem Offizier des Gouvernements Thörn und dem Führer der polnischen Schützenkompanie zur Aufführung und Befestigung des Festungsbau nach Argona gefahren. Das Gouverneur Thörn hat sofortige Fernschreiben der Offizieren mit Waffen sowie sämtlicher Pferde und Fußtruppe verlangt.  
 Im Untersuchungsausschuß ist die Räumung ohne Zwischenfälle erfolgt.

## Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes

Die Nationalversammlung verabschiedet.

Berlin, 18. Januar.  
 12 Uhr mittags.  
 Dritte Lesung des Betriebsrätegesetzes.  
 In der mit Abstimmt 1 (Allgemeine Bestimmungen) verbundenen allgemeinen Aussprache erst.

## Abg. Schäpe (Dnall):

Meine Fraktion ist entschlossen, gegen das Gesetz zu stimmen. Die Gründe dafür sind in den Ausführungen unserer Redner in den beiden Sitzungen hier ausgedrückt worden. Das Gesetz widerspricht den verfassungsmäßigem Grundansichtungen unserer Partei, die den maßgebenden Interessenpunkt ablehnt. Es wird in der vorliegenden Form den sozialen Frieden nicht fördern und unserem schwer bedrückenden Wirtschaftlichen die Grundlage zu einem geordneten Wiederaufstieg zerstören.  
 In Landwirtschaft und Industrie, in Handel und Gewerbe erhält die Bewegungsfreiheit des Unternehmertums und damit unsere ganze Volkswirtschaft durch dieses Gesetz einen schweren Schlag. Die Wirtschaftlichen, die in diesen Wirtschaftlichen und die Presse mit ihrer Freiheit werden unter dem Druck dieses Gesetzes unrettbar zu leiden haben.  
 Wenn wir die Vorlage ablehnen, können wir keineswegs eine politische Mitarbeit an den für die Zukunft lebenswichtigen sozialen und wirtschaftlichen Fragen ab. Für Wirtschaftliche und Arbeiterausschüsse sind viele meiner Parteigenossen seit langen Jahren eingetreten. Wir werden für den Ausbruch solcher Ausschüsse einleiten, wie wir auch den Ausbau des Tarifvertrages und der Arbeitsgemeinschaften in Erwartung einer ferneren Entwicklung betreiben und betreiben werden, daß in wirtschaftlichen Geseh und damit im Sinne der organischen Staatsidee aufzubehaltende Verhältnisse für alle Angehörigen der Berufe gesichert werden. Wir sehen im Arbeitnehmer und den Wählern und gleichzeitigen Staatsbürgern und legen mit dem ersten Schritte der Gesamtverbände der Wirtschaftlichen: Arbeit und Kapital sind die unentbehrlichen und gemeinsamen Faktoren der Produktion.“  
 Arbeit ist für uns nicht Ware, sondern eine sittliche Pflicht über Berufswahl. Solcher Anfangsstellung wird das vorliegende Gesetz. Wie das Wort „Arbeit“ unverständlich sein, entspricht es dem Geiste der Sozialreform.  
 Dieser Geist will nicht Verhöhnung, sondern Kampf, nicht Ausschließung der Interessierten, sondern Macht; er richtet sich, wie der Gewerkschaftsgeist gegen sich gegenüber hat, gegen alle Gesetze der Solidarität der Arbeiter. Es ist auch ursprünglich dieser Gedanke von den Gewerkschaften und den Angehörigen der Arbeiterwelt einbezogen worden. Mögen in den vorliegenden Gesetzentwurf einzelne Änderungen gegen Eingriffe eingedrungen sein, es bleibt dabei, daß die jetzt zu beschreibenden Ausschüsse auf den Arbeitnehmern der gesamten Wirtschaftlichen werden wie in England. Am 16. Januar hat dies der Abgeordnete Geyer von der Fraktion des Hauses beteuert, wenn er sagte, daß die Räte der Revolutionierung oder Betriebe direkt gerichtet werden sollen. Bereits am 19. Dezember d. J. gab in der Reichsversammlung der Gewerkschaften die Beschlüsse die Lösung aus: „Schritt auch jetzt Seite in die Betriebsräte, die Kontroll- und Mitbestimmungsrechte verlangen. Denn mit jeder Betrieb ein Brandherd der sozialen Revolution.“  
 Unter dem Druck dieser Bedrohungen werden die Betriebsräte ungewollt dazu benutzt werden, unsere Arbeiterbewegung zu zerschlagen und das Leben zur Hilfe zu machen und alle andere politischen Arbeitstätigkeiten zu terrifizieren. Neben geordneten Aussehen des berufswirtschaftlichen Gedankens benötigen wir mit Freuden. Deshalb haben gerade wir zur Vertiefung und Begradigung des Gesetzes die Beratung des Reichstages für notwendig gehalten. Die Reichsleitung hat dies abgelehnt. Ebenso war die unsere Antidote gegenüber fort während ungenügend. Wir können daher das vorliegende Gesetz ablehnen. Es dient nicht dem von uns verfolgten Ziel eines wirtschaftlichen Friedens, der auf Gleichberechtigung der Arbeiter beruhen sollte, sondern in dem allein die wirtschaftlichen Streit unserer Heftigsten Volkes wieder erstarren könnte. Die Verantwortung für die Folgen dieses Gesetzes tragen die Regierung und die Wirtschaftsparteien.  
 Abg. Dr. Wolf (D. Vpt.) erklärt für seine Parteifraktion gleichfalls die Nichtabstimmung auf dem Gesetz, das kein Instrument des sozialen Friedens sein werde.  
 Geh. Staatsrat (Dn.) betont im Gegensatz zu den beiden Vorrednern, daß die Vorlage für den Arbeiterwohl einen großen Fortschritt bedeute. Seine Partei könne dem Gesetz zu weit für ein so ungenügendes Rahmenbild nicht zustimmen. Sein Parte (Dn.) weist darauf hin, daß das Reichstagsgebäude auch heute wieder mit Wirtschaftsgesetzen besetzt ist. Unter Vorbereitung zu neuen Rahmenwerk werde das für seine Partei unannehmbare Gesetz beschiedet.  
 Abg. Osterhoff (Dn.) macht der ärztlichen Sünden zum Besten, daß von ihren beiden Vertretern bei der 29. Witzung immer notwendig einer gefehlt habe. Das Betriebsrätegesetz sei als ein Schritt in der Wirtschaftsgeschichte zu vergleichen und irre noch von den Idealen des Sozialismus nach der Demokratie.  
 Reichstagspräsident (Dn.) teilt mit, daß gegen die internationalen Regelung der Beschäftigten in den Werksbetrieben die Verhandlungen demnach auf genommen werden.  
 Abg. Geyer (Dn.) glaubt nicht, daß die Vorrede, die es von der Reichsleitung wurde, ein solches Gesetz notwendig seien werde.







## Licht- & Spiele

Heute und folgende Tage  
Nur für Erwachsene!

Erstauflührung! Das große gewaltige Filmwerk:  
**Vom Schicksal erdrosselt**

Eine spannende u.esselnde Familientragödie 1.5 Akt  
Vorführung: 8.35, 5.15, 7.00, 8.50.  
Hierzu ein Lustspiel in 3 Akten:  
**Lissy's Filmmerkur**

Wochentags Einlaß 8 Uhr,  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Sonntags Einlaß 2 1/2 Uhr,  
Anfang 3 Uhr.

Grosche  
Ulrichstr. 51  
4681

Im Herzen der Stadt

Am 19. Januar habe ich mich  
Henrichtenstraße 1 als

## praktischer Arzt,

Geburtshelfer und  
Arzt für Tropenkrankheiten  
niedergelassen.

Sprechzeit: Wochentags 8-10, 2-3 Uhr.

**Dr. med. Heinrich Meinhof.**  
Ferrarif 2190.

Hochzeit u. einfache  
**Herrenzimmer**

Altrenommierte Möbel-Fabrik  
**C. Hauptmann**  
Kleine Ulrichstrasse 36a und b.

Speisezimmer  
Schlafzimmer

Die Geburt eines  
**munteren Jungen**  
zeigen hiermit an

**Fritz Schnapperelle u. Frau**  
Margarete geb. Berger.

Schlettan b. Löbejün, d. 15. Januar 1920.

Nach Gottes unerforschlichem Rat-  
schluss entschloß am 19. d. Mts. nach  
kurzem, schwerem Leiden mein innig-  
geliebter Mann, der treuernde  
Vater unserer drei Kinder, mein  
teurer, letzter Bruder

## Traugott Weirich

Pfarrer an St. Jacobi zu Magdeburg,  
im Alter von 77 Jahren.  
Psalm 145, 17. Phil. 1, 21.

In tiefstem Schmerze  
**Marianne Weirich geb. Ballin**  
**Anna Weirich, Berlin-Friedenau,**  
Stierstr. 20, l. b. Schuelder.  
Beerdigung Montag, den 19. Jan.,  
1/12 Uhr.

Statt besonderer Meldung.  
Gestern Abend verschied nach kurzer,  
schwerer Krankheit meine liebe, gute  
Frau, unsere treuversorgende, liebevolle  
Mutter

## Frau Klara Körber

geb. Fleischer  
im 54. Lebensjahre.

Dies zeugen mit der Bitte um stille  
Teilnahme tiefgebengt an

**Traugott Körber, Lehrer**  
**Kurt Körber, stud. jur. et rer. pol.**  
**Hans Körber, Oberingenieur.**

Halle (Rud.-Haymstr. 13), d. 18. I. 1920.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch,  
den 21. d. Mts., nachm. 3 Uhr von der  
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für die so überaus zahlreichen Be-  
weise aufrichtigster Teilnahme beim Hin-  
scheidern meiner lieben Frau, unserer  
guten Mutter danke ich herzlichst.

## Ludwig Busch.

Werderthau, den 19. Jan. 1920

Leipzigerstrasse 88  
Ferrarif 1224.

Alte Promenade 11a  
Ferrarif 5728.

## Die Herrin der Welt!

Der dritte Teil des neuen  
Riesensfilms der „Ufa“

## Der Rabbi von Kuan-Fu

In der Hauptrolle:  
**Mia May.**

Vorführung: 4.00, 6.00 & 8.15.  
Beginn 3 1/2 Uhr.  
Freikarten haben nur bis  
5 1/2 Uhr Gültigkeit.

Ein lustiger Badefilm  
in 3 Akten.  
Vorführung: 8.30, 6.40, 7.50.  
Beginn 3 1/2 Uhr.

Die Abendvorstellungen beginnen 7.50 Uhr.

## Orpheum - Lichtspiele

Steinweg 12 Heute letzter Tag Steinweg 12

## Spartakus, der Sklaventreiber.

Grosche geschichtliche Aufklärung über die Entstehung des  
Spartakus-Bundes. — Sechs Akte grösser Spannung.

## Sehr gute Aussichten

auf einen kassen Geschäftsgang haben Sie  
durch den Gebrauch von Jagdmützen und ge-  
schmackvollen Deckmänteln des täglichen Bedarfs.  
Die umfangreiche, moderne und übersichtlich aus-  
gestattete Kataloge und Prospekte, ersichtliche  
und vornehmliche Geschäftsberechnungen jeder Art,  
Schneider, Werkspeise, formale, Preis-  
listen und Prospekte liefert schnell und gut  
**Otto Thiele,**  
Bnd- und Kunsthandl., Verlag der höchsten  
Zeitung, Halle (Saale), Leipziger Str. 61-62

## Perser Teppiche

### Perser Brücken

sucht privat

## Hutschnecker, Berlin W.

Angsbürgerstr. 45. — Steinplatz 6809.

Die Beerdigung  
des Lyzeallehrers i. E.  
**Gustav Portius**  
findet Dienstag, den  
20. Januar, mittags  
1 Uhr von der  
Kapelle des Nord-  
friedhofes aus statt.

Ihre am 14. Januar 1920 in Halle vollzogene  
Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Gutsbesitzer und Domänenpächter**

## Rudolf Peter

Leutn. d. Res. im Thür. Hus.-Regt. Nr. 12

## Maria Peter

geb. Kaemper.

Berga, den 17. Januar 1920.

Am 17. Januar ist uns unser lieber Amtsgenosse, der  
Lyzeallehrer a. D.

## Herr Gustav Portius

der an der Anstalt seit 28 Jahren in reich gesegneter Tätigkeit  
gewirkt hat, durch den Tod entrissen worden.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen pflichttreuen  
Lehrer, einen liebenswürdigen Kollegen und einen herzensguten  
Menschen, der in Freud und Leid an dem Ergehen der Schule  
und der SchülerInnen stets den regsten Anteil genommen hat.  
Sein Andenken wird bei uns unvergessen bleiben.

Halle, den 19. Januar 1920.

## Der Lehrkörper des Städt. Lyzeums

nebst Studienamtstf.

Dr. Dewaschelt, Direktor.

## Apollo-Theater.

Tgl. abends 7 Uhr:  
Nur noch  
wenige Male  
d. Schlager-Operette  
**Frl. Puck**

Rechtzeitige  
Plätze bestellen!

In Vorbereitung:  
„Eine Ballnacht“,  
„Oskar Strauß“ beste  
Operette,  
Vorverkauf 9-10. 5-6 Uhr.

## Walhalla-

Operetten-Theater.

Anfang 7 Uhr.  
Letzte 4 Tage.  
**Die Dame  
vom Zirkus**

Kasse 10-1 1/2 u. 4-5 1/2.

## Stadt-Theater

Dienstag, 8.20. Am-  
nachmittags 3 Uhr:  
Gastspiel der  
Vittoriana Künstlerge-  
sellschaft  
(mittlere Zweige)  
Sneewittchen und die  
sieben Zwergel.

Abends 8. Ende 9 1/2:  
**Wilhelm Tell.**

Mittwoch nachmittag  
u. d. sieben Zwergel.  
Abends:  
Der Balazzo, hierauf:  
Cavalleria rusticana.

Sekundäre, Abendkurs.  
Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Angebot!

## Speisezimmer

## Herrenzimmer

## Damenzimmer

## Schlafzimmer

## Küchen

in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
Reichhaltige Auswahl!

## Möbelfabrik

**Albert Martick Nachf.**  
Inh. Richard Ziomer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

## Zöpfe.

Alle Gaderierartikel.  
**G. Niedermann,**  
1 Poststraße 1.

## Parkett

liefert und repariert  
Parkett-  
**Hönemann**  
Oste (Saale).  
Büro: Am Bauhof 1.  
Fernruf: 5849 u. 3631.

## Honig!

Rein. Wiener-Büsten-  
honig vert. netto 9 3/40, au  
21/2 3/4. 50. (Vollhonig)  
und Dole Mk. 6.— extra.  
Garantie-Büstenhonig.  
Gerh. Oltmer, Domig-  
bomblung, C. Bierichs-  
bet, C. Schmidt, i. C. Bldg.

## Unreines Blut.

Zur Blutreinigung und  
Ausscheidung all. Schärfe  
a. d. Säften gibt es  
nichts besseres als

## Rathschelches Pulver.

Schachtel Mk. 4.—, Fern:  
Grüne Apotheke, Erfurt 1023.

## Magen- u. Nervenleidenden

reife ich gegen Entzündung  
von 1 Wit und Stützpunkt  
mit, wie ich von diesem  
langjährig Geiden in  
ganz kurzer Zeit und mit  
wenig Nutzen befreit  
wurde. E. Gebhardt,  
Triebe-Str., Weitzsch 1.

## Bremer Zigarren

Die demnächst zu erwartende Ban-  
steuer verdoppelt ungefahr den Preis  
Zigarren. Wer sich noch mit echten  
Zigarren — Sumatra und Brasil —  
Preisziagen von Mk. 1.— bis Mk. 1.50  
sehen will, wolle sich wenden an  
Bremer Versandhaus  
Eugen Weidemann, Bremen 24, Götter-

## Bekanntmachung

## Ich kaufe

Dienstag, den 20., und Mittwoch,  
den 21. Januar 1920, von 9 Uhr  
bis 6 Uhr abends

## künstliche sowie zerbrochene

## Gebisse

und einzelne Zähne.

Zahle per Zahn von 5 bis 30 Mk.  
**Platinabfälle bis 100 Mk.**  
**Brennstifte bis 50 Mk.**  
Silber- und Goldgegenstände zu höchsten  
Tagespreisen.  
Einkauf findet statt im Hotel „Grüne  
Baum“, Zimmer-Nr. b. Portier erfrage

## Kartoffelförb

## zum Aufkeimen,

50 Wd. Kartoffeln fassend.  
2.50 Mk. das Stück.

Wiederverkäufer erb. Rabatt 5. Waagemaß

## Fritz König, Magdeburg

Ferrarif. 2696.

## Zuckerrüben,

welche zur Zuckerrübenfabrikation nicht mehr  
eignet an kaufen gesucht. Best. Stg.

Zuckerfabrik Camburg a. S.

## Speise- und Zuckerrüben

zu Futterzwecken zu kaufen gesucht.

**Büsscher & Hoffmann m. B. H.**  
Zachmannfabrik, Halle a. S.  
Neuere Delitzschstr. 22. Fernruf. 6004

## Nie wiederkehrende

## Gelegenheit

bietet sich jetzt dem geehrten Publikum

## künstliche Gebisse

zu verkaufen (wenn auch zerbrochen)

Zahle bis **Mk. 100** und mehr

Bis nur Mittwoch, den 21. Januar  
von 9 bis 5 Uhr im Hotel „Grüne  
Baum“, Schreibzimmer, in Halle a. S.  
(Unterlegter Eingang.)

## Waschgefäße

in nur bauerhafter  
voller Handarbeit in  
großer Auswahl jetzt  
wieder am Lager.

**Schäfer**  
21 Schillerhof 21,  
bißt am Marktplat.

## Wolfschneide.

Praktisch  
Ball, Münster  
Berlin, Wilhelmstr.

## 80 Aufhängewagen

neue, mod. u. ungenügend  
zurück, zu 100 Mk.  
Gelegenheit! L. 10.  
Grosche, hierauf: Bremer  
Str. 11. Hoffmann  
Berlin W., Güttenberg

Sie bitten unter 20  
ergeben, alle Gänge  
u. leuchtig, Selbster-  
nung bei den Anzeigern  
der Halleidenzeiten  
genommen an





# S.Z. Sportberichte

## Die Ligaspiele des Sonntags

Der Sportverein 98 beendete sich in der Spielgruppe... (Bader verlor seine Führung)... Sportfreunde siegreich über B. 1. 2.

Gerardus Fußballspieler und Tischtennis Spieler gewöhnlich einen unabweislichen Verdacht der Dummheit... (Bericht über die Spiele des Sportvereins 98 und die Tischtennis-Spiele).

### Sportverein 98 schlägt Borussia 3:1 (3:0)

In der guten Leitung der Herren Volkmann... (Bericht über das Fußballspiel zwischen Sportverein 98 und Borussia).

prächtiger Schuß Meesters schlägt dieselbe und durch den neuen Anstoß wird das Resultat auf 3:0 gestellt... (Fortsetzung des Fußballberichts).

Wasser regt über... (Bericht über das Tischtennis-Spiel zwischen Sportverein 98 und Borussia).

Unter der hiesigen Leitung... (Bericht über das Tischtennis-Spiel zwischen Sportverein 98 und Borussia).

Zur der Sportfreunde... (Bericht über die Spiele der Sportfreunde).

Subballspiel in Thüringen... (Bericht über ein Subballspiel in Thüringen).

h. Gantag des Jahres IV... (Bericht über ein Gantag-Spiel).

Unter der hiesigen Leitung... (Bericht über ein weiteres Tischtennis-Spiel).

## Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Dellitzsch, Eilenburg, Gräfenhainichen.

**Stellen-Angebote**  
**Drainage-Arbeiten**  
Zur Ausführung einer geschäftlichen Abtreibungsarbeiten bei Häusern werden mehrere Schachtmeister...  
**Der Kreisstellenverwalter**

**Stellen-Gebote**  
Jung Bauarbeiters-Gesellschaft...  
**Stellung auf Gut**  
wo sie auch den Gutsbetrieb...  
**Zwei junge Damen**  
welche Gutsarbeit...  
**Meintich. Mädchen**  
zu St u. t...  
**Unterkunft**  
am liebsten auch Land...

**Kauf-Gebote**  
Serkel, große u. kleine Käufer...  
**2000 Mark Silber-Münzen**  
höchste Breite, altes Gold und Silber...  
**Grundstück**  
Wohnhaus mit Stallung...  
**Verkäufe**  
Neue Dampfkessel...  
**Wöhren- und Noterbenjamen**  
**H. Schöttge**  
**Zuchshüte**

**Wohnung**  
mit voller Verpflegung...  
**Zimmer mit Verh.**  
Hydrant, Gittertür...  
**Heirat**  
Einfach...  
**Alleinst. Herr.**  
35 Jahre...  
**Neigungsheirat**  
mit älterem vornehm...  
**Offen u. ehrlich!**  
Ja, Mann, evul...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...

**Bertretung**  
für diesen Platz zu vergeben...  
**Landwirtschaftl. Lehrling**  
findet am 1. März...  
**Korsettfabrik**  
sucht für Halle und Umgegend...  
**Bertreteterin**  
zur Entgegennahme von Bestellungen...  
**erstes Stubenmädchen**  
gesucht...  
**Rittergut Oersleben (Anhalt)**  
**Guter Melker und Sütterer**  
**Plättlerin**  
**Mamsell**  
**Geb. Stütze**

**Verkaufe**  
Neue Dampfkessel...  
**Wöhren- und Noterbenjamen**  
**H. Schöttge**  
**Zuchshüte**

**Wohnung**  
mit voller Verpflegung...  
**Zimmer mit Verh.**  
Hydrant, Gittertür...  
**Heirat**  
Einfach...  
**Alleinst. Herr.**  
35 Jahre...  
**Neigungsheirat**  
mit älterem vornehm...  
**Offen u. ehrlich!**  
Ja, Mann, evul...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...

**Wohnung**  
mit voller Verpflegung...  
**Zimmer mit Verh.**  
Hydrant, Gittertür...  
**Heirat**  
Einfach...  
**Alleinst. Herr.**  
35 Jahre...  
**Neigungsheirat**  
mit älterem vornehm...  
**Offen u. ehrlich!**  
Ja, Mann, evul...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...

**erstes Stubenmädchen**  
gesucht...  
**Rittergut Oersleben (Anhalt)**  
**Guter Melker und Sütterer**  
**Plättlerin**  
**Mamsell**  
**Geb. Stütze**

**Verkäufe**  
Neue Dampfkessel...  
**Wöhren- und Noterbenjamen**  
**H. Schöttge**  
**Zuchshüte**

**Wohnung**  
mit voller Verpflegung...  
**Zimmer mit Verh.**  
Hydrant, Gittertür...  
**Heirat**  
Einfach...  
**Alleinst. Herr.**  
35 Jahre...  
**Neigungsheirat**  
mit älterem vornehm...  
**Offen u. ehrlich!**  
Ja, Mann, evul...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...

**Wohnung**  
mit voller Verpflegung...  
**Zimmer mit Verh.**  
Hydrant, Gittertür...  
**Heirat**  
Einfach...  
**Alleinst. Herr.**  
35 Jahre...  
**Neigungsheirat**  
mit älterem vornehm...  
**Offen u. ehrlich!**  
Ja, Mann, evul...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...  
**Wohnungs-Gebote**  
Gelegentlich...